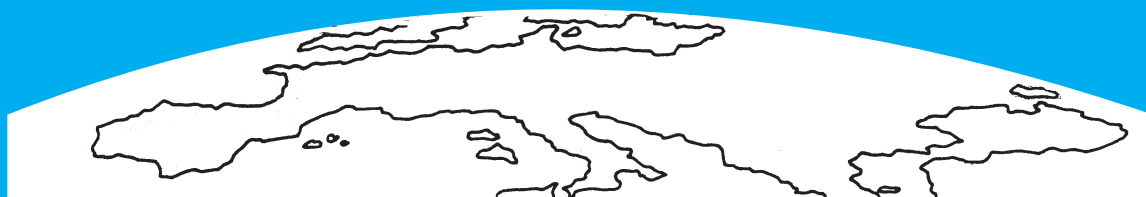


SCHIENE EUROPAS



OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT

ASSOCIATION EUROPEENNE DES CHEMINOTS

EUROPÄISCHE VEREINIGUNG DER EISENBÄHNER – Sektion Deutschland e. V.





Aktuelle Termine, Inhalt, Impressum

AKTUELLE VERANSTALTUNGSTERMINE

03.04.2007	OV Berlin: Besichtigung Betriebszentrale S-Bahn
07.04.2007	RV Buchholz: Oster-Grillfeier
11.04.2007	RV Rostock: Informationen DB Regio
Mai 2007	RV Wittenberge: Fahrt "Grüne Zitadelle" Magdeburg
05.05.2007	OV Berlin: Besichtigung der Ziegelei Mildeberg
05./06.05.2007	RV Frankfurt: Feengrotten Saalfeld
07.-11.05.2007	RV Hagen: Schwarzwaldfahrt
09.05.2007	RV Rostock: Busfahrt Landtag Schwerin
16.05.2007	RV Rostock: Fahrt ins Blaue
Juni 2007	RV Wittenberge: Besuch Eisenbahnmuseum Salzwedel
13.06.2007	RV Rostock: Vortrag "Weißer Ring"
16.06.2007	RV Hamburg: Matjesessen in Glückstadt u. Stadtführung
30.06.2007	RV Buchholz: Sommerfest
Juni/Juli 2007	RV Frankfurt: Sommerfest
Juli 2007	RV Wittenberge: Radtour Fähre Lütkenwisch Grenzlandmuseum
28.07.2007	OV Berlin: Gartenparty
Juli / Aug. 2007	RV Hamburg: Grillfeier
August 2007	RV Wittenberge: Biergartenabend bei Rainer
August 2007	RV Frankfurt: Weinwanderung
Sept. 2007	RV Wittenberge: Besichtigung Ausbildungsstätte DGZfP
03.-10.09.2007	RV Hagen: Reise in die Tschechische Republik
08.09.2007	RV Hamburg: Vorstandssitzung beim OV Berlin
08.09.2007	GV-Sitzung in Hannover
12.09.2007	RV Rostock: Vortrag "Erste Hilfe"
06.10.2007	HV-Sitzung in Frankfurt (Main)

EUROPÄISCHE TREFFEN

20.05.-26.05.2007	Europ. Tage in Bukarest, Rumänien
17.09. - 22.09.2007	Europ. Tage im Burgenland, Österreich
25.05. - 31.05.2008	Europ. Tage in Antwerpen, Belgien
Herbst 2008	Europ. Tage und Hauptversammlung in Lyon, Frankreich
24.05.-30.05.2009	Europ. Tage in Lüneburg, Deutschland

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

die derzeitige deutsche EU-Ratspräsidentschaft und der fünfzigste Jahrestag der Römischen Verträge war Anlass, in dieser Ausgabe der **SCHIENE EUROPAS** einen besonderen Schwerpunkt dem Thema "Europa" zu widmen. Ich darf Sie auf folgende Beiträge hinweisen: "Europa gelingt gemeinsam" (Seite 3), "Kernfragen der Europäischen Verfassung" (Seite 5), "Grenzüberschreitend" (Seite 6) sowie "Gründung, Aufgaben, Ziele und Organisation" unseres Vereins.
Viel Spaß beim Lesen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Redakteur

Vsl. Redaktionsschluß
für das Heft 3/2007 -- 05.10.2007, für das Heft 4/2007 -- 30.11.2007

INHALT

	Seite
Aktuelle Termine	2
Inhalt, Impressum	2
Meldungen	3-7
Programm Burgenland	7-8
Menschlich gesehen	8-10
RV Frankfurt	10-11
Vereinsnachrichten	11-13
Besondere Geburtstage	14
Traueranzeige	14
Regelmäßige A.E.C.-Treffe	14
Anschriften der Vorstände	15

Titelbild

Berlin, 07.02.2007:
Präsentation eines ICE-Triebkopfs, der mit dem Logo der deutschen EU-Ratspräsidentschaft geschmückt ist.
Bild: DB AG

IMPRESSUM

Herausgeber: A.E.C.
Sektion Deutschland e.V.
Redaktion: Reinhold Altendorf
Mitwirkende:
Inge Bretz
Jean-Pierre Estival
Harry Ostwaldt
Manfred Schampel
Horst-Gerd Vanselow
Heide Wirsing
Reinhold Altendorf

Redaktionsschluß für
Heft 2/2007 02. Juni 2007

Hinweis:

Für namentlich unterzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung. Sie behält sich redaktionelle Änderungen oder Kürzung der Beiträge ausdrücklich vor.

InterNet home-pages:
www.A-E-C.net
www.aec-rv-hagen.de

E-mail:
schiene.europas
@gmx.de



EU 2007 DE

„Europa gelingt gemeinsam“ EU-Ratspräsidentschaft 1. Januar - 30. Juni 2007

Deutschland übernimmt den Vorsitz in der Europäischen Union zu einer Zeit, in der sich die **Gründung der EWG zum 50. Mal jährt**. Der Rückblick auf die vergangenen 50 Jahre offenbart eine beispiellose Erfolgsgeschichte: Aus der am 25. März 1957 gegründeten Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft ist eine Union - mit der Erweiterung um Bulgarien und Rumänien zum 1. Januar 2007 - von 27 Mitgliedstaaten geworden, die nach den leidvollen Erfahrungen von zwei Weltkriegen und der darauf folgenden Spaltung nun den europäischen Kontinent in Frieden eint und Wohlstand sowie Stabilität auf einem in der Geschichte dieses Kontinents nie gekanntem Niveau gewährleistet. Mit dem Binnenmarkt, einer gemeinsamen Währung und einem gemeinsamen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts haben die Mitgliedstaaten einen weltweit einzigartigen Integrationsraum geschaffen. Nach außen hat sich die Union zu einer globalen Handelsmacht und zu einem gewichtigen Faktor in der internationalen Politik entwickelt. Die europäische Integration ist das Fundament unserer gemeinsamen Zukunft. Sie muss dynamisch weiterentwickelt werden.

Zum fünfzigsten Jahrestag der **Römischen Verträge** werden die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union und die Präsidenten der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments anlässlich eines Festaktes in Berlin zusammenkommen. Dabei soll in einer gemeinsamen Erklärung an die europäischen Werte und Ziele erinnert sowie eine gemeinsame Verpflichtung eingegangen werden, die anstehenden Aufgaben zu lösen.

Die fortschreitende Globalisierung wirft - mit allen Chancen, die sie bietet - Fragen nach der Zukunft und der Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Wirtschafts- und Sozialmodells auf. Auf zahlreichen Feldern wie dem globalen Handel, dem Umweltschutz, der inneren und äußeren Sicherheit können die Mitgliedstaaten ihre Interessen in der Welt von morgen einzeln nicht ausreichend wirksam vertreten.

Europa muss daher zeigen, dass es in einer globalisierten Welt Politik nach innen wie nach außen

gemäß seinen Wertvorstellungen gestalten kann. Die Europäische Union will ihre Vorstellungen einer nachhaltigen, effizienten und gerechten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung in den globalen Gestaltungsprozess einbringen und damit das europäische Lebensmodell bewahren. Dabei gilt gerade heute: Nur gemeinsam ist Europa stark genug, um im internationalen Umfeld zu bestehen. **Nur gemeinsam wird Europa gelingen.**

Deutschland möchte während seiner Präsidentschaft einen Beitrag leisten, damit den internen und externen Herausforderungen der Europäischen Union effektiv begegnet werden kann. Dabei werden im Vordergrund stehen: die **Fortführung des Verfassungsprozesses**, die Zukunftsfähigkeit des europäischen Wirtschafts- und Sozialmodells, der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts sowie der Ausbau des europäischen Sicherheits- und Stabilitätsraumes.

Die Europäischen Räte ("Gipfel") werden sich im Schwerpunkt mit der Gestaltung der wirtschaftlichen und sozialen Zukunft Europas (8./9. März) und mit der Zukunft des EU-Verfassungsvertrags (21./22. Juni) befassen (siehe hierzu auch Beitrag auf **Seite 5**). Der europäische Verfassungsvertrag sieht die notwendigen inneren Reformen vor, um die Zukunftsfähigkeit der größer gewordenen Europäischen Union zu gewährleisten. Die deutsche Präsidentschaft wird ausführliche Konsultationen mit allen EU-Partnern und den Organen der EU führen und mit Nachdruck darauf hinarbeiten, gemäß den Beschlüssen auf europäischer Ebene den Reformprozess der EU fortzusetzen.

Europa wird sein Gewicht nur zur Geltung bringen können, wenn es wirtschaftlich stark und dynamisch ist. Deutschland tritt dabei ein für eine Wirtschaftsordnung, die wettbewerbsfähig ist und gleichzeitig soziale und ökologische Verantwortung gewährleistet. Die deutsche Präsidentschaft wird auf ein ausgewogenes Paket von Maßnahmen zur Förderung von Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Arbeitsplätzen sowie von sozialem Zusammenhalt und gesunder Umwelt drängen.



Die Präsidentschaft wird sich für einen funktionsfähigen Binnenmarkt einsetzen, dessen Integrationskraft die gesamte europäische Entwicklung positiv beeinflusst. Sie wird weitere Anstöße für den Prozess der besseren Rechtssetzung geben mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Unternehmen zu verbessern.

Sie wird zudem die soziale Dimension der europäischen Politik deutlich machen und die Rolle von Forschung, Innovation und Wissen als Impulsgeber für Wachstum und Beschäftigung stärken.

Der **Klimaschutz** muss weltweit verstärkt werden, um ökonomische, soziale und ökologische Verwerfungen zu verhindern. Dabei kommt der EU bei der Bekämpfung des Klimawandels weltweit eine Vorreiterrolle zu. Der deutsche Vorsitz wird sich daher für eine gemeinsame EU-Position für den internationalen Klimaschutz nach 2012 einsetzen. Hierbei sind die Entwicklung eines Verhandlungspakets mit Vorschlägen für Emissionsminderungsziele und Optionen zur Einbindung weiterer großer Treibhausgasemittenten von besonderer Bedeutung. Damit kann die Union auch andere Staaten von der Notwendigkeit überzeugen, den Ausstoß der klimaschädlichen Treibhausgase zu vermindern. Eine sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung ist ein entscheidender Faktor für die weitere Entwicklung Europas.

Die Vollendung des Binnenmarktes für Strom und Gas, Steigerung der Energieeffizienz, der Ausbau erneuerbarer Energien, eine engere Zusammenarbeit mit Liefer-, Transit- und Verbraucherländern und eine entwicklungsförderliche Ausgestaltung der Energiepolitik stehen für die deutsche Präsidentschaft dabei im Mittelpunkt. Die Präsidentschaft strebt die Verabschiedung eines ambitionierten Aktionsplans Energie beim Europäischen Rat im März 2007 an.

Der deutsche Vorsitz strebt unter Wahrung der bürgerlichen Freiheitsrechte substantielle Fortschritte bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus und der grenzüberschreitenden Kriminalität an.

Auf dem Feld der Außenbeziehungen ist vorrangiges Ziel, den europäischen Sicherheits- und Stabilitätsraum auszubauen. Der Vorsitz wird sich neben der Heranführung und Stabilisierung des westlichen Balkans insbesondere für eine Stärkung und Weiterentwicklung der Europäischen Nachbarschaftspolitik sowie den Ausbau der Beziehungen zu Russland und Zentralasien einsetzen. Er wird die Zusammenarbeit mit den Ländern des Nahen Ostens intensivieren.

Was ist die Präsidentschaft?

Mit „Ratspräsidentschaft“ wird der Vorsitz im Rat der Europäischen Union bezeichnet. Er wird von den Mitgliedstaaten turnusmäßig für jeweils sechs Monate wahrgenommen. Für die Dauer der Präsidentschaft spricht der Vorsitz für alle Mitgliedstaaten. Er ist „Gesicht und Stimme“ der Europäischen Union. Die Reihenfolge der Präsidentschaftsländer wurde vom Europäischen Rat für den Zeitraum von 2005 bis 2020 festgelegt.

In der ersten Jahreshälfte 2007 hat Deutschland zum 12. Mal den Ratsvorsitz inne. Im Anschluss an die deutsche EU-Ratspräsidentschaft wird **Portugal** ab dem 1.7.2007, und **Slowenien** ab dem 1.1.2008 den Vorsitz in der Europäischen Union übernehmen.

Aufgaben des Ratsvorsitzes

1. Organisation und Vorsitzführung bei allen Treffen des Europäischen Rates, des Rates, sowie der ihm zuarbeitenden Ausschüsse und Arbeitsgruppen.
2. Vertretung des Rates gegenüber anderen EU-Organen und Einrichtungen, der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament.
3. Vertretung der Europäischen Union in Internationalen Organisationen und gegenüber Drittstaaten.

Vorsitzführung im Rat

Deutschland führt während der sechs Monate seiner Präsidentschaft bei allen Treffen der Staats- und Regierungschefs sowie bei allen Tagungen der Fachministerräte den Vorsitz. Ratstagungen finden in Brüssel oder in Luxemburg statt. Es ist darüber hinaus üblich, dass sich die Fachminister informell im Vorsitzland treffen. So finden während des deutschen Vorsitzes insgesamt 14 informelle Ministertreffen in Deutschland statt. Zusätzlich führt Deutschland auch in den ratsvorbereitenden Gremien den Vorsitz. Dazu zählt der wöchentlich tagende Ausschuss der Ständigen Vertreter, der sich aus den Botschafter der Mitgliedstaaten bei der Europäischen Union („ASTV II“) beziehungsweise aus deren Stellvertretern („ASTV I“) zusammensetzt, sowie rund 200 regelmäßig tagende Ausschüsse und Arbeitsgruppen.

Es ist Aufgabe des Vorsitzes, die Arbeit des Rates so effizient wie möglich vorzubereiten und durch die Ausarbeitung von Kompromissvorschlägen und Vermittlung zwischen den Mitgliedstaaten diese zu einer gemeinsamen europäischen Position zusammenzuführen.

Darüber hinaus hat der deutsche Vorsitz ein **gemeinsames Programm** mit dem nachfolgenden Vorsitz Portugal und Slowenien erstellt (siehe hierzu auf **Seite 5** einen Auszug aus dem Programm zum Thema „Moderne europäische Verkehrspolitik“).



Meldungen

Vertretung gegenüber anderen Organen und Einrichtungen der Europäischen Union

Der Ratsvorsitz vertritt den Rat auch gegenüber den anderen Organen der Europäischen Union, insbesondere gegenüber der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament (EP).

Das Vorsitzland spricht im Europäischen Parlament im Namen des Rates, das heißt im Namen aller Mitgliedstaaten. Zu Beginn des Vorsitzhalbjahres stellt der Vorsitz dem Europäischen Parlament das Arbeitsprogramm vor. Am Ende der Präsidentschaftszeit legt er dem Parlament eine Bilanz vor. Während der Präsidentschaft berichtet der Vorsitz dem Europäischen Parlament regelmäßig über die Arbeiten im Rat, steht in Fragestunden zu aktuellen Themen Rede und Antwort und nimmt an Debatten zu wichtigen Integrationsprojekten teil. Im Gesetzgebungsprozess vertritt der Vorsitz den Rat auch in den Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament. Auf ähnliche Weise vertritt der Vorsitz den Rat auch im Ausschuss der Regionen und im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss.

Vertretung der Europäischen Union nach außen

Der Ratsvorsitz vertritt die Europäische Union auch auf internationaler Ebene. Er arbeitet eng mit der Europäischen Kommission zusammen und er wird vom Hohen Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik unterstützt.

Die Vertretung gegenüber Ländern außerhalb der Europäischen Union im Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) erfolgt vielfach im so genannten Troika-Format. Die Troika besteht seit dem Amsterdamer Vertrag 1997 aus der aktuellen Präsidentschaft, dem Hohen Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, sowie einem Vertreter der Europäischen Kommission. Der Vorsitz wird bei diesen Aufgaben gegebenenfalls von dem Mitgliedstaat, der den nachfolgenden Vorsitz wahrnimmt, unterstützt.

In Internationalen Organisationen, wie zum Beispiel den Vereinten Nationen oder der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), gibt der Ratsvorsitz Erklärungen und Stellungnahmen ab, die er vorher mit den anderen EU-Mitgliedstaaten abstimmt. Auch bei großen internationalen Konferenzen spricht der Vorsitz im Namen der Europäischen Union.

Logistik

Die EU-Ratspräsidentschaft bedeutet neben der inhaltlichen Aufgabenstellung auch eine beachtliche organisatorische Herausforderung. Diese besteht unter anderem darin, weltweit eine Vielzahl von Konferenzen zu koordinieren und insbesondere

mehr als 150 Treffen, viele davon auf Ministerebene, in Deutschland selbst auszurichten.

Auszug aus dem EU-Präsidentschaftsprogramm zur Verkehrspolitik

Moderne europäische Verkehrspolitik:....Um die Potenziale der Schiene als wettbewerbsfähige Alternative in einem leistungsfähigen Verkehrssystem zu nutzen, müssen die noch bestehenden Barrieren und Zugangshemmnisse im europäischen Bahnverkehr abgebaut werden. Der Vorsitz will daher den Rechtssetzungsprozess zur Vollendung des Europäischen Eisenbahnraums voranbringen und insbesondere die Beratungen zum 3. Eisenbahnpaket abschließen. Die Beratungen über die Verordnung zu Öffentlichen Personenverkehrsdiensten will Deutschland zu Ende führen.

Vorweg eine Anmerkung der Redaktion: Zur Zukunft des EU-Verfassungsvertrages stellen wir Ihnen die Meinung des europäischen A.E.C.-Präsidenten, Herrn Jean-Pierre Estival, zur Diskussion:

Kernfragen zur Europäische Verfassung

Die Franzosen legen Wert auf eine soziale marktwirtschaftliche Ordnung, eine Idee, die Deutschland und Frankreich, von jeher zusammen verteidigt haben. Die aktuelle Verfassung ist offenbar zugunsten der Welt der Betriebe geschrieben, ohne wirkliche soziale Resonanz. Sie hat der Wirtschaft einigermassen Priorität eingeräumt und hat die Rechte der Arbeiter vergessen. Darum diese Protestbewegung in Frankreich: Diese Opposition ist auf die liberale Orientierung der EU zurückzuführen. Die Franzosen bleiben nach wie vor wirkliche Anhänger der europäischen Integration.

Meiner Meinung nach ist es wünschenswert, ein neues Gleichgewicht zwischen diesen beiden Seiten der zivilen Ordnung wieder herzustellen. Das muss klipp und klar in einer neuen Verfassung geschrieben werden. Ein neues Wirtschaftssystem muss unbedingt in Betrieb gesetzt werden. Das bedeutet Abkehr vom "laissez faire" alter Art, wie Vermeidung des staatlichen Dirigismus. Es verbindet die freie Initiative des Einzelnen mit den Grundsätzen des sozialen Fortschritts. Unter dem Stichwort "so wenig Staat wie möglich, soviel Staat wie nötig" fällt dem Staat in der Marktwirtschaft in erster Linie eine Ordnungsaufgabe zu.

Diese Gesellschaft, wir haben es schon erfahren,



Meldungen

existiert nicht mehr. Liberalismus hat wie ein Erdbeben alles zerstört. Heutzutage wird überall der einfache Mensch in unserer neuen Welt verschaukelt und jeden Tag müssen die Arbeiter europaweit auf immer mehr Rechte verzichten. Das geht auf keine Kuhhaut!

Die Franzosen sind der Meinung, dass soziale Rechte wie die Mitbestimmung, Tarifverträge, Arbeitsplatzgestaltung, Schiedsverfahren, Kündigungsschutz, Arbeitszeit, Arbeitsverhältnisse, Berufsausbildung und soziale Leistungen in der europäischen Verfassung behandelt werden müssen und nicht mehr ignoriert werden dürfen. Als Eisenbahner sind die Mitglieder der Sektion Frankreich mit diesen Vorschlägen einverstanden.

In dieser Hinsicht, kämpfen auch die Eisenbahner, und dadurch die Mitglieder der Sektion Frankreich, um öffentliche Dienste und ganz besonders um öffentliche Verkehrsmittel. Sie sind nicht gegen eine gewisse Privatisierung der Verkehrsmittel, aber vor allem sind sie gegen eine totale Privatisierung dieser Mittel. Diese Forderungen hinsichtlich dieser öffentlichen Dienste sollten auch in der Verfassung stehen.

Ohne diese Bedingungen, werden die Franzosen sich voraussichtlich der aktuellen Verfassung widersetzen. Niemand glaubt in Frankreich, dass Liberalismus das Paradies auf der Erde mit sich bringen wird! Die Zeit drängt!

Paris, 01/03/2007
Jean-Pierre Estival

Grenzüberschreitend ICE fährt nach Paris und Kopenhagen TGV fährt nach Frankfurt und Stuttgart

Ab 10. Juni 2007 fahren Reisende mit bis zu 320 km/h von Frankfurt und Stuttgart direkt nach Paris. Der ICE wird die Strecke Frankfurt-Paris in vier Stunden und 11 Minuten bewältigen. Der TGV fährt von Stuttgart nach Paris in drei Stunden 40 Minuten. Dies entspricht einer Reisezeitverkürzung um jeweils mehr als zwei Stunden. Zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2007 wird die Verbindung noch einmal deutlich schneller. Dann ist der ICE bereits in drei Stunden 50 Minuten von Frankfurt in der Metropole an der Seine. Der ICE verbindet dann Frankfurt, Mannheim, Kaiserslautern und Saarbrücken mit Paris. Die französischen TGV fahren von Stuttgart über Karlsruhe und Straßburg nach Paris.

Neben schnellen Verbindungen setzt das Angebot im Service neue Akzente: Die Fahrgäste werden auf Deutsch, Französisch und Englisch betreut. Der

Inklusiv-Service in der 1. Klasse enthält eine Auswahl an Tageszeitungen, einen Taxi-Reservierungsservice für Paris und bei internationalen Strecken eine leichte Mahlzeit, die am Platz serviert wird.

Der ICE verbindet Europa. Ab dem 10. Juni wird mit modernsten Zügen in rund vier Stunden von Frankfurt nach Paris gefahren. So kommen die Kunden schnell und komfortabel von Innenstadt zu Innenstadt. Mit diesem Angebot macht der Fernverkehr der DB seinen Anspruch deutlich, in Europa zu wachsen.

Ab dem Fahrplanwechsel verkehren auch auf den Strecken Hamburg-Flensburg-Århus und Hamburg-Puttgarden-Kopenhagen ICE-Züge. Ein Zugpaar wird täglich zwischen Berlin und Kopenhagen fahren. Damit sind beide Hauptstädte das erste Mal seit zehn Jahren wieder direkt mit der Bahn verbunden. Die Reisezeit zwischen Berlin und Århus soll um mehr als eine halbe Stunde auf unter sieben Stunden Fahrzeit reduziert werden. Der genaue Fahrplan wird im April bei der DB Netz AG zur Genehmigung eingereicht. Die DB erwartet bis zum Jahr 2015 zwischen Hamburg und Kopenhagen einen Anstieg der Reisendenzahl um rund 30 Prozent auf dann über 330.000 Fahrgäste jährlich.

Die ICE ersetzen zwischen Deutschland und Dänemark die heute fahrenden dänischen IC. Eine entsprechende Kooperation haben Dänische Staatsbahn (DSB) und Deutsche Bahn AG geschlossen.

Zu der künftigen schnellen Verbindung nach Frankreich schreibt die Süddeutsche Zeitung ergänzend:

„Die Strecke von Paris nach Stuttgart ist Teil einer **„Magistrale für Europa“**, einer Hochgeschwindigkeitsstrecke von Paris über München und Wien nach Bratislava. Sie ist eines von sechs Projekten, die von der EU als vorrangige europäische Eisenbahnachse gefördert werden. Bei Fertigstellung des 1382 Kilometer langen Projekts würde sich die Fahrzeit von Paris nach Bratislava von 14 Stunden auf 8,5 reduzieren, die Strecke München-Paris würden Hochgeschwindigkeitszüge in 4,5 Stunden absolvieren.

Bisher ist die **„Magistrale für Europa“** aber eher ein Flickenteppich. Nur die Franzosen haben bisher den größten Teil der Streckenführung gebaut. Der TGV Est führt von Paris 400 Kilometer nach Baudrecourt, die Verlängerung nach Straßburg ist in Planung. Auf deutscher Seite fehlen wichtige Abschnitte wie die Strecke von Stuttgart nach Ulm, über die seit mehr als zehn Jahren debattiert wird.

In Frankreich ist man grundsätzlich schneller, was



Meldungen

den Bau von Hochgeschwindigkeitsstrecken angeht. Die Staatsgesellschaft SNCF verfügt über ein Netz von knapp 2000 Kilometern Strecke, auf denen der TGV schneller als 300 Stundenkilometer fährt. In Deutschland gibt es nur 1100 Kilometer.

Die DB begründet dies damit, dass Frankreich zehn Jahre früher das Konzept der Hochgeschwindigkeitsstrecken eingeführt hat und nicht mit so vielen topographischen Problemen zu kämpfen habe. Die französischen Strecken führen von Paris aus sternförmig in die Regionen. Aufgrund der zentralistischen Struktur gibt es nicht so viele Lokalpolitiker, die für ihre Region einen Halt einfordern, und die Züge halten seltener.

Deshalb wird der ICE in Frankreich auch schneller fahren als in Deutschland - über lange Strecken mit bis zu 320 Stundenkilometern. In Deutschland lohnt es sich aufgrund der nahe beieinander liegenden Bahnhöfe oft nicht, auf über 300 Kilometer zu beschleunigen, um dann gleich wieder abzubremesen.

Um den deutschen ICE auch in Frankreich fahren lassen zu können, mussten die Ingenieure der Bahn einige Probleme lösen. Bei den ersten Fahrten schlugen Steine gegen den Unterboden, ein sogenannter „Schotterflug“, der wohl deshalb ausgelöst wurde, weil die Franzosen kleinere Steine zur Befestigung ihrer Gleise benutzen.

Während die Deutschen ihren ICE III nach Frankreich schicken, hat die SNCF für die Linie nach Osten einen neuen Zug gebaut. Der TGV Est fährt mit einer ziemlich bunten Inneneinrichtung des Designers Christian Lacroix nach Stuttgart ein.

In den verbleibenden Monaten bis zum Sommer müssen deutsche und französische Lokführer sich noch mit der Sprache des Nachbarlandes vertraut machen. Anders als in der Luftfahrt, gilt im Bahnverkehr die Sprache des Landes, in dem der Zug sich gerade befindet.“

Soweit die Darstellung der Süddeutschen Zeitung.

Programm Burgenland

Programm Europäischen Tage im Burgenland (Österreich) vom 16. bis 22. September 2007

Sonntag, 16.09.2007

Ankunft der Teilnehmer des Verwaltungsrates
Transfer von den Wiener Bahnhöfen nach Eisenstadt
Abendessen

Montag, 17.09.2007

09.00 - 17.00 Sitzung des Verwaltungsrates
andere Teilnehmer:
Führung durch Eisenstadt und Schloss Esterhazy

Anreise der übrigen Teilnehmer

Transfer von den Wiener Bahnhöfen nach Eisenstadt
Die Unterbringung ist in Hotels in Eisenstadt vorgesehen.

18.00 Begrüßung, Eröffnung und
Abendessen
Musik

Dienstag, 18.09.2007

Burgen Schlösser und Stifte
ab 07.00 Frühstück
08.00 Abfahrt mit dem Autobus durch

Burgenland und Steiermark

Besuch Stift Vorau, Burg Schlaining

13.30 Mittagessen auf der Burg Lockenhaus

16.00 Weiterfahrt mit Autobus nach Pöttelsdorf

17.00 Weinkost

20.30 Rückfahrt nach Eisenstadt

21.00 Ankunft in Eisenstadt

ca. 220 km Busfahrt

Mittwoch, 19.09.2007

Ein Tag in Wien

ab 07.00 Frühstück

8.00 Abfahrt mit Bus nach Wien
Stadtrundfahrt

12.00 Mittagessen

14.00 Freizeit

18.00 Fahrt mit der Liliputbahn

18.30 Abendessen

20.00 Fahrt mit dem Riesenrad

21.00 Rückfahrt nach Eisenstadt

22.00 Ankunft in Eisenstadt

ca. 120 km Busfahrt

Donnerstag, 20.09.2007

Ein Tag in Niederösterreich

ab 07.00 Frühstück



Programm Burgenland

08.00	Abfahrt mit Bus nach Puchberg
09.45	Fahrt mit der Zahnradbahn auf den Schneeberg
12.00	Mittagessen
14.30	Talfahrt mit der Zahnradbahn
16.00	Busfahrt über Wiener Neustadt nach Rust
17.30	Abendessen mit Burgenländischem Abend
21.30	Rückfahrt nach Eisenstadt
22.00	Ankunft in Eisenstadt <i>ca. 180 km Busfahrt</i>

Freitag, 21.09.2007

Ein Tag im Burgenland

ab 07.00	Frühstück
08.30	Abfahrt mit Bus über St. Margarethen, Rust
09.30	Ankunft in Mörbisch Schiffahrt über den Neusiedlersee
10.30	Kutschenfahrt nach Illmitz
11.30	mit Bus durch das Naturschutzgebiet „Lange Lacke“
12.30	Ankunft in Winden, Mittagessen
14.30	Weiterfahrt mit Bus zur Wallfahrtskirche
15.00	„Loretto“ Andacht
15.30	Rückfahrt nach Eisenstadt
16.00	Ankunft in Eisenstadt
18.30	Abschluß der Europäischen Tage Festliches Abendessen Musik <i>ca. 150 km Busfahrt</i>

Samstag, 22.09.2007

Abreise

07.00	Frühstück Transfer zu den Bahnhöfen in Wien
-------	--

Kosten:

Vom Abendessen am Montag 17.09.2007 bis zum Frühstück am Samstag 22.09.2007 **525,- €**

pro Person im Doppelzimmer.

Einzelzimmerzuschlag: **12,- € pro Nacht.**

Verwaltungsrat (Kosten):

Für Teilnehmer, die bereits am 16.09.2007 anreisen, wird ein Aufschlag von **75,- €** berechnet.

Anmeldung:

Bei Fragen zur Anmeldung oder den Kosten wenden Sie sich bitte an unsere Schatzmeisterin Frau Marita Kynast-Kohl, Finkenstraße 8, D-31698 Lindhorst Tel. 05725 6708 - Fax: 05725 915838 oder Email: marita.kynast-kohl@bahn.de

Anmeldungen und **Anzahlung** mit Angaben über Einzel- oder Doppelzimmer und Ankunftszeiten in Eisenstadt formlos oder auf dem Anmeldevordruck aus der Schiene Europas über **200 Euro bis zum 27.04.2007** an unsere Schatzmeisterin Frau Marita Kynast-Kohl. Die **Restzahlung** ist bis zum **10.08.2007** zu leisten. Bitte unbedingt die Ankunftszeit für den Transfer bekannt geben.

Bankverbindung:

A.E.C.-Sektion Deutschland,
Sparda Bank Hannover,
Konto: 100 924 814 **BLZ: 25090500**

Verantwortlicher Veranstalter ist die A.E.C.-Sektion Österreich. Die Sammelüberweisung durch unsere Kasse dient lediglich der Vereinfachung und der Vermeidung von individuellen Kosten des Geldtransfers. Die A.E.C.-Sektion Deutschland übernimmt keinerlei Haftung für die angebotenen Leistungen. Wir empfehlen Ihnen eine Reiserücktrittsversicherung.

Menschlich gesehen

Harry Ostwaldt

(R V Buchholz/HH-Süd)

Als ich am 09.12.1934 das elektrische Licht dieser Welt in Berlin-Moabit erblickte, war die Welt in Deutschland noch in Ordnung.

Mein Vater selig hatte Arbeit und bald konnten wir als kleine Familie eine schöne, helle 2-Zimmer-Wohnung in Berlin- Britz beziehen.

Die Einschulung erfolgte, so wie es damals üblich war, mit großer Schultüte und vielen guten Ratschlägen (die ich aber nicht alle befolgte).

Im Jahre 1940 zogen wir dann nach Schlesien um,

und es begann für mich eine ganz andere Zeit.

Nicht nur in der Schule, auch das Leben auf dem Lande war gänzlich anders für uns Stadtpflanzen.

Aber es war eine sehr schöne Zeit, kein Fliegeralarm, kein Luftschuttkeller, leider aber auch jeden Tag Schule. Ja, bis zum Mai 1945. Da war die schöne Zeit mit einem mal vorbei.

Wir wurden vertrieben !! Zurück nach Berlin.

Die sowjetische Blockade von Berlin 1948 brachte es mit sich, dass wir Kinder von der damaligen britischen Besatzungsmacht per Flugboot nach West-



Menschlich gesehen

deutschland ausgeflogen wurden.

Wir landeten in Hamburg auf der Luftwerft von Blohm & Voss in Hamburg-Finkenwerder. Anfang der 50er Jahre, nach erfolgreichem Abschluss der Volksschule, Antritt der Lehre als Kupferschmied bei der Deutschen Werft AG in Hamburg-Finkenwerder. In den folgenden Jahren Einsatz als Kupferschmied auf verschiedenen Schiffs-Neubauten im Hamburger Hafen und auf Werften.

So z.B. Großtanker „Tina Onassis“, „Niarchos“, Schiffe der Horn-Linie, wie „Hornfels“, „Homland“ u.a.

Im Industrie-Rohrleitungsbau als Rohrleitungs-monteur habe ich mitgearbeitet beim Aufbau verschiedener Raffinerien und Hydrierwerke in der ganzen BRD. Am 01. Mai 1955 Eintritt in die „Bundesanstalt Technisches Hilfswerk“ in Hamburg-Harburg.

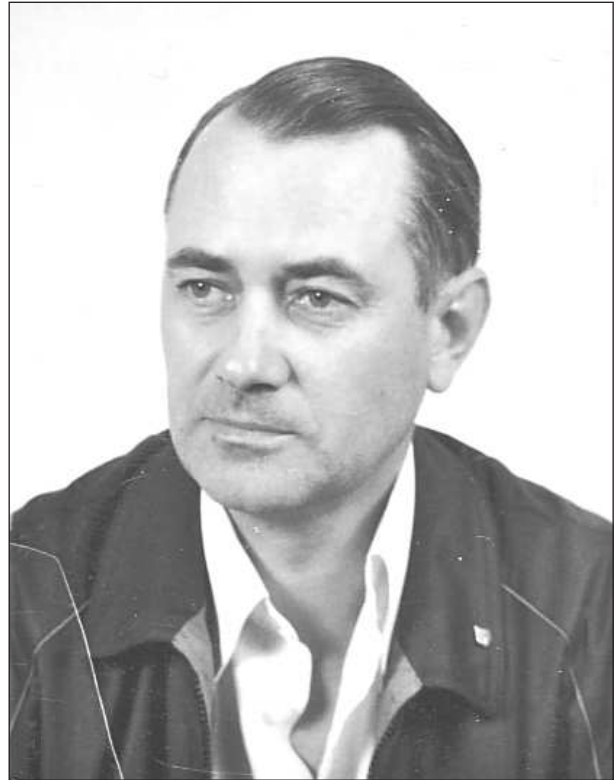
Hier erfolgte meine Ausbildung als ehrenamtlicher Helfer „von der Pike auf“ in den Fachdiensten „Bergung“ und „Technische Hilfeleistung“. Teilnahme an Lehrgängen der THW-Bundesschule Marienthal und Moers. In Marienthal erfolgte meine Ausbildung (nach erfolgter medizinischer Untersuchung) in der Fachsparte „schwerer Atemschutz“. Durch Intervention der Bundesanstalt THW in Bonn vom Wehrdienst in der Deutschen Bundeswehr freigestellt. In Moers nahm ich am Gruppenführer-Lehrgang RGW und RK teil. Gleichzeitig wurde ich hier zum Autogen-Rohrschweißer mit Prüfung nach DIN R 1m ausgebildet. Diese Prüfung (die auch von der Deutschen Industrie anerkannt wurde) befähigte mich, als geprüfter Autogen-Rohrschweißer in ganz West-Europa eingesetzt zu werden (z.B. Hamburg, Heide, Bremen, Rotterdam, Linz, München, u.a.). Mit der Aufstellung von LSHD-Einheiten in der Hansestadt Hamburg im Frühjahr 1960 durch den damaligen Bürgermeister Paul Nevermann wurde gleichzeitig der Katastrophenschutz in Hamburg erheblich verbessert und gestärkt.

Bei der Flutkatastrophe im Jahre 1962, und zwar vom 17.02. - 29.02.1962 ununterbrochener Einsatz an verschiedenen Gefahrenstellen in Hamburg und Umland. Auszeichnung durch Bürgermeister Nevermann für besonderen Einsatz zum Wohle der Hamburgischen Bevölkerung.

Ernennung zum Zugführer im LSHD durch Innen-senator Helmut Schmidt. Am 24.12.1962 Verleihung des THW- Helferzeichens in Gold durch den Direktor des THW in Bad Godesberg.

In den folgenden Zeiten Besuch der „Zentralen Ausbildungsstätte für den Luftschutz-Hilfsdienst des Bundes“ (ZAB) in Ahrweiler.

Am 11.09.1964 in den heiligen Stand der Ehe eingetreten. Wenige Jahre später Bau eines Eigenheims bei uns im Landkreis Harburg.



Jugendbild

In der Hansestadt Hamburg 1967 zum Ausbilder für THW und LSHD-Einheiten ernannt. Im Jahre 1971 Dienstantritt bei der damaligen Deutschen Bundesbahn im Bw Hamburg-Harburg. Nach Feierabend Besuch der Eisenbahn-Fachschule in Hamburg-Ohlsdorf im Fachbereich „Signal- und Eisenbahntechnik“.

Gleichzeitig weiterhin ehrenamtliche Mitarbeit im Katastrophenschutz der Freien und Hansestadt Hamburg. Teilnahme an der Stabsrahmen-Übung „Falex 72“ in Großraum Bonn. Auf Grund der guten Kenntnisse im Bereich „Zivil u. Katastrophenschutz“ von der Innenbehörde der Hansestadt Hamburg zu Lehrgängen und Seminaren des Bundes und der Länder in Bonn, Ahrweiler, Bad Nenndorf, Fürstentfeldbruck abgeordnet. Im Frühjahr 1976 Ernennung zum LS-Bereitschaftsführer. Beim „Tag der Deutschen Feuerwehr“ in Böblingen in Verbindung mit dem Vizepräsidenten der Tschechischen Feuerwehren Ehrengast beim damaligen Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Lothar Spät.

Auszeichnung durch den Tschechoslowakischen Feuerwehr-Vizepräsidenten mit der Ehrennadel „Za Zahudi“. Am 14.08.1984 Eintritt in die „Vereinigung Europäischer Eisenbahner“.

In geheimer Wahl 1987 zum 1. Vorsitzenden des Ortsverbandes Hamburg-Harburg gewählt. Zwei Jahre später Gründung des Regionalverbandes Buchholz/HH-Süd. Seit dieser Zeit 1. Vorsitzender in Folge (bis heute). Übernahme des A.E.C.-Clubheims



Menschlich gesehen



A.E.C.-Clubheim

im Bereich des Hamburger Hauptbahnhofs. Seit nunmehr zwanzig Jahren wird der RV Buchholz/HH-Süd von mir durch Höhen und Tiefen geführt. Die Verbindungen, die wir zum Rathaus Hamburg haben, haben es uns ermöglicht, an vielen örtlichen und überörtlichen Veranstaltungen teilzunehmen. Dazu gehören auch die Begegnungen mit den Bür-

germeister Henning Voscherau, Ortwin Runde, Öle v. Beust. Zu den alljährlichen Sommerfesten der Hamburgischen Bürgerschaft im Innenhof des Rathauses wurden wir eingeladen. Mit unserem Informationsblatt „Die AEC DampfloK“ haben wir uns eine Möglichkeit geschaffen, unsere Mitglieder viermal im Jahr über alle Bewegungen und Veranstaltungen innerhalb des RV Buchholz/HH-Süd und des Gesamtverbandes zu informieren. Im Jahresdurchschnitt werden von uns rund 68 Veranstaltungen gefahren. Viele davon auch europaweit. Die Zusammenarbeit mit vielen anderen Vereinen und Verbänden, z.B. St. Pauli Bürgerverein, Club Seefahrt Hamburg, Bürgerverein Altona, Auswärtige Presse in Hamburg, Staatliche Pressestelle Hamburg u.a. hat dazu beigetragen, die A.E.C. hier im Norden bekannt zu machen.

Seitdem 30.03.1999 bin ich Abgeordneter im Zentral-Ausschuss Hamburgischer Bürger-Vereine. Die Arbeit in der A.E.C. macht mir immer noch viel Spaß, zumal wir eine sehr gute kameradschaftliche Gemeinschaft bilden.

Harry Ostwaldt

Regionalverband Frankfurt

Ehrung für Mitglieder des RV Frankfurt

Der Vorstand des RV Frankfurt am Main hatte 48 Einladungen an Mitglieder, die 25 Jahre und mehr dem RV angehören, verschickt. In einer gemütlichen Kaffee-Runde sollten am Samstag, 25. November 2006, in der Gaststätte Waldlust in Frankfurt-Nied diese Mitglieder mit der Überreichung der Silbernen Ehrennadel der A.E.C. geehrt werden. Leider war die Beteiligung sehr gering. Von den 48 eingeladenen Mitgliedern sagten sechs aus privaten Gründen ab. Günter Rumschick (Bild) und Gerhard Sladek wur-



de vom RV Vorsitzenden Reinhard Wieling die silberne Nadel überreicht mit allen guten Wünschen und Dank für die langjährige Treue. Horst Förster, Mitglied des Vorstandes des RV Frankfurt hatte die silberne Ehrennadel schon bei den Europäischen Tagen 2002 in Dresden überreicht bekommen. Bei lebhaften Gesprächen und dem Austausch von Erinnerungen verging die Zeit wie im Fluge und nach einem deftigen Abendessen machten wir uns fröhlich auf den Heimweg.

IB

Regionalverbandstag

Auf Einladung des Regionalverbandes Frankfurt nahm ich am 24.02.2007 an seinem Regionalverbandstag (RT) teil. Der Geschäftsführende Vorstand wurde damit von Manfred Schampel (der aber zugleich auch Mitglied des RV Frankfurt ist) und mir vertreten. Unser Generalsekretär konnte leider nicht teilnehmen, weil seine zweite Vaterschaft unmittelbar bevorstand.

Um 12.00 Uhr versammelten wir uns mit etwa 22 Mitgliedern in der Gaststätte Waldlust in Frankfurt-Nied. In dieser Gaststätte wird auch die Sitzung des Hauptvorstandes am 06.10.2007 stattfinden. Der Vorsitzende Reinhard Wieling begrüßte die erschienenen Mitglieder. Im Ablauf der Tagesordnung



Regionalverband Frankfurt

gab es einige interessante Veranstaltungstermine. Als Jubilar für 25 jährige Mitgliedschaft wurde Herr Robert Jung geehrt. In den frühen neunziger Jahren war er über einen langen Zeitraum Schriftführer im RV Karlsruhe. Besonders habe ich mich über die Teilnahme von Herrn Heinrich Küdde gefreut. Herr Küdde war von 1985 bis 1994 der Regionalverbandsvorsitzende des RV Karlsruhe.

Die Veranstaltung verlief sehr harmonisch. Leider mußte ich schon am frühen Nachmittag wieder abreisen, da noch ein privater Termin auf meinem Plan stand.

Ich bedanke mich recht herzlich für die angenehme Veranstaltung.

Horst-Gerd Vanselow

Wellness-Tage in Bad Kreuznach

Wir, 10 Frauen des Regionalverbands Frankfurts, haben sich zu einem Wellness-Wochenende in Bad Kreuznach getroffen. Es war schon das zweite Mal, dass wir uns vom Alltag erholen wollten. Nach einigen Vorbesprechungen waren Termin und Ziel ausgesucht.

Am Donnerstag Vormittag trafen wir uns im Frankfurter Hauptbahnhof und kamen nach ca. 1 Stunde Fahrt in Bad Kreuznach an. Die Freude war groß, als wir das elegante Hotel im Kurpark erreichten, in dem wir nun drei Tage wohnen würden. Zunächst nahmen wir einen kleinen Imbiss ein und machten dann einen Spaziergang durch die belebte Kurstadt an der Nahe um dabei gleichzeitig unsere Institute ausfindig zu machen, bei denen wir unsere Wellness-Behandlungen für den nächsten Tag angemeldet hatten. Der erste Eindruck war gut. Alles war in unmittelbarer Nähe unseres Hotels.

Wir kamen an einem Weinpavillon vorbei, in dem wir gerne ein Gläschen Wein getrunken hätten. Leider war er geschlossen. Aber es war kein Problem, einen anderen geeigneten Platz dafür zu finden. Wir blieben im „Wolpertinger“, einem urigen, rustikalen Lokal in dem wir sehr gemütlich saßen. Nach ange-

messener Zeit kehrten wir dann fröhlich am späten Nachmittag in unser Hotel zurück und bezogen unsere schönen Zimmer. Wir hatten uns zu einem gemeinsamen Abendessen im Hotelrestaurant verabredet und genossen das große Angebot am Buffet.

Am nächsten Tag, Freitag, trennten wir uns nach dem reichhaltigen Frühstück. Jede von uns hatte nun ihre eigenen Termine und Pläne. Da ging es entweder in das Kosmetik-Institut, das im Hotel eigene, gepflegte Behandlungsräume hatte oder z.B. in das, dem Hotel angeschlossene Thermalbad, zu dem Gäste des Hauses kostenlosen Eintritt haben. Wir erhielten sogar vom Hotel eine Badetasche mit Bademantel, Badehandtuch und Pantoletten.

Oder man ging ins Bäderhaus. Im Prospekt heißt es: „Das schönste Sauna- und Wellness-Bad Deutschlands.“ Dieses Haus ist vor 6 Jahren renoviert worden und bietet Entspannung pur. Man taucht ein in einen Hauch von Luxus und Entspannung. Eine weitere Anlaufadresse für uns war die stattliche Villa Wellness-Paradise, in der man ebenfalls die ganze Palette an Kosmetikbehandlungen, Massagen, Therapien erhalten kann. Sauna und Schwimmbad gehören dazu.

Als wir uns abends im Restaurant des Hotels zum Essen wieder sahen, waren alle ohne Ausnahme sehr zufrieden.

Samstag, schon der 3. Tag! Wieder löste sich die Gruppe nach dem Frühstück auf, zur Therapie, in die Sauna, zu einem Spaziergang oder zum Bummel in die Fußgängerzone. Zum Abendessen trafen wir uns wieder. Die Stimmung war heiter. So sollte es auch sein. Nach dem Essen erzählten wir uns unsere Erlebnisse in der Bar. Einhelliges Fazit: Ein gelungener Aufenthalt.

Zu schnell kam der Sonntag, unser Abreisetag. Aber wir hatten noch bis 14.00 Uhr Zeit zur freien Verfügung, dann verließen wir Bad Kreuznach mit dem Zug. Wir waren sehr zufrieden und haben uns schon für das nächste Jahr wieder so ein erholsames Wochenende vorgenommen. HW

Vereinsnachrichten

Information:

**Europäische Vereinigung der Eisenbahner,
Sektion Deutschland e.V.**

Gründung, Aufgaben, Ziele und Organisation

1. Gründung der Europäischen Vereinigung der Eisenbahner

Vor fast 44 Jahren, am 23. Juli 1961, wurde in Turin/

Italien die Association Européenne des Cheminots (A.E.C.) - Europäische Vereinigung der Eisenbahner - gegründet, um im Sinne des damaligen französischen Außenministers, Robert Schumann, eine immer größer werdende "Vereinigung" zu schaffen, die allen anderen europäischen Eisenbahnern zum Beitritt und den daraus folgenden Nutzen offenstehen sollte.

Erst 15 Jahre später, am 18. Oktober 1975, wurde in



Vereinsnachrichten

Oberursel/Taunus die deutsche Sektion auf der Grundlage der Satzung der bereits bestehenden ausländischen A.E.C.-Sektionen ins Leben gerufen und arbeitete sehr bald erfolgreich. In der Gründungsveranstaltung wurde dem damaligen Mitglied des Vorstandes der Deutschen Bundesbahn, Herrn Bundesbahnpräsidenten Hans Kalb, die Robert-Schumann-Plakette verliehen.

Mit dieser Plakette werden Persönlichkeiten aus der Welt der Eisenbahn und der europäischen Politik ausgezeichnet, die in besonderer Weise zur Entwicklung und zum Fortschritt in Europa beigetragen haben.

Im Mittelpunkt der Arbeit in der A.E.C. steht der Mensch. Die Begegnung der Menschen und die daraus entstehenden Freundschaften tragen zum Abbau von Spannungen und nationalen Vorurteilen mehr bei, als wohlgeformte Worte.

II. Aufgaben:

1. Die A.E.C. sieht ihre vordringliche Aufgabe darin, den europäischen Geist unter den Mitarbeitern der Eisenbahn, mit Unterstützung der natürlichen und juristischen Personen, die in diesem Geist arbeiten, zu verbreiten. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

2. Sie strebt eine freundschaftliche Zusammenarbeit auf kulturellem, sozialem und wissenschaftlichem Gebiet an. Im Vordergrund der Arbeit steht jedoch die Förderung internationaler Gesinnung und des Völkerverständigungsgedankens, die europäische Geschichte und die europäische Eisenbahngeschichte.

3. Sie will über die Europäische Gemeinschaft, die Europäischen Eisenbahnen sowie über die Nöte, Fragen und Erfolge der europäischen Eisenbahner aktuell informieren und hierüber mit den Mitgliedern der anderen Sektionen der europäischen Vereinigung der Eisenbahner Meinungen austauschen.

4. Die A.E.C. unterstützte, in bescheidenem Umfang, die EG in eine Europäische Union umzugestalten, d.h. das Ziel der Autoren der "**Römischen Verträge**" in geistiger und wirtschaftlicher Hinsicht zu verwirklichen.

5. Sie will einen eigenen Beitrag zum Aufbau Europas, der Europäischen Union leisten, unabhängig von allen politischen Parteien, gewerkschaftlichen Organisationen und Strömungen sowie überkonfessionell arbeiten. Die Europäische Vereinigung der Eisenbahner ist jedoch bereit, alle Aktivitäten zu unterstützen, wenn diese ihren Zielen entsprechen.

6. Sie will freundschaftliche Kontakte mit allen Eisenbahnern Europas pflegen, d.h. nicht nur Tourist, sondern willkommener Gast und entgegenkommender Gastgeber sein, um so aus "erster Hand" zu erfahren, wie unsere europäischen Mitbürger wohnen und leben, wie sie fühlen und denken.

7. Sie will, dass die Eisenbahner Europas eine stärkere Identität entwickeln, um ihre Interessen besser zu vertreten und über den erforderlichen inneren Zusammenhalt verfügen, so dass sie intensiver an der Gestaltung Europas teilnehmen, z.B. durch die Verwirklichung der grenzüberschreitenden Planungen für eine sinnvolle Infrastruktur in der EG.

8. Sie will, dass Europa für seine Bürger greifbar wird, nicht nur durch den Inhalt seiner Politik, sondern auch, indem sie sich bemüht, Sprachbarrieren zu überbrücken, Schuld oder Vorwürfe aus vergangener Zeit auszuräumen und nationale Kultur weiter zu pflegen sowie zu vermitteln. Die Gemeinschaftsrealität und Freundschaft muss endlich Fuß fassen.

9. Zur Verwirklichung ihrer Ziele bedient sich die A.E.C. unter anderem folgender Mittel:

- a) Organisation von internationalen Konferenzen und Kongressen,
- b) Bildung von internationalen Ausschüssen und Studiengruppen,
- c) Herausgabe von Informationsschriften,
- d) Austausch von Schülern und Studenten,
- e) Organisation von Ausstellungen,
- f) Zusammenarbeit mit europäischen Institutionen.

III. Mitarbeit in einer großen europäischen Familie

Politiker können durch die geschlossenen Verträge im Grunde nur die Weichen für den Zusammenschluss Europas stellen. Mit Leben erfüllt werden können diese Verträge nur durch zwischenmenschliche Beziehungen. Deshalb muss es oberstes Anliegen eines jeden Bürgers Europas sein, zur Verwirklichung des Europagedankens beizutragen. Gerade die Eisenbahner, die schon durch ihren Beruf völkerverbindend wirken, sollten bereit sein, auch im privaten Bereich einen zusätzlichen Beitrag für Europa zu leisten. Das sind wir denen, die nach uns kommen, schuldig.

Jedes Mitglied unserer Vereinigung soll die Möglichkeit erhalten, seinen eigenen Beitrag zur Völkerverständigung in diesem neuen Europa zu leisten. Hierzu bieten sich Gelegenheiten bei internationalen Kongressen, die jährlich in zwei verschiedenen europäischen Ländern durchgeführt werden. Als Beispiel sollen hier einige Kongresse (Europäische Tage) genannt werden:

31.08. - 04.09.1986	PALMA DE MALLORCA/ Spanien
09.09. - 16.09.1987	CUXHAVEN / Deutschland
26.05. - 31.05.1988	EVIAN / Frankreich
01.05. - 06.05.1989	PALINURO / Italien
24.09. - 30.09.1989	CALELLA / Spanien
12.09. - 17.09.1990	CHARLEROI / Belgien
17.09. - 22.09.1991	GUIDEL / Frankreich
06.04. - 11.04.1992	WARNEMÜNDE /



Vereinsnachrichten

12.07. - 17.07.1993	Deutschland
03.10. - 10.10.1993	WIEN / Österreich
20.05. - 26.05.1994	FLORENZ / Italien
11.09. - 17.09.1994	BRASOV / Rumänien
04.06. - 10.06.1995	BÜTGENBACH / Belgien
	TRANSKÁ LOMNICE / Slowakei
25.09. - 01.10.1995	ROQUEBRUNE / Frankreich
28.04. - 03.05.1996	KECSKEMET / Ungarn
29.09. - 05.10.1996	TORRE CANNE / Italien
08.06. - 13.06.1997	MIERKIE / Polen
06.10. - 11.10.1997	VALENCIA / Spanien
24.05. - 30.05.1998	KOUTY NAD DESNOU / Tschechien
06.09. - 12.09.1998	CANTERBURY / Großbritannien
23.05. - 29.05.1999	CROTONE / Italien
20.09. - 25.09.1999	VELDEN / Österreich
03.06. - 09.06.2000	IASI / Rumänien in der Region Moldau
17.09. - 23.09.2000	DRESDEN / Deutschland
13.05. - 19.05.2001	LAGRANDE MOTTE / Frankreich
28.09. - 04.10.2001	RODI GARGANICO / Italien
22.05. - 27.05.2002	ALTAVILLA MILICIA / Italien
08.09. - 14.09.2002	NEPTUN / Rumänien
24.05. - 31.05.2003	ZAKOPANE / Polen
28.09. - 04.10.2003	LANDECK / Österreich
30.05. - 05.06.2004	RIGA / Lettland
12.09. - 18.09.2004	DOURDAN / Frankreich
04.06. - 10.06.2005	SANTA TERESA DI GAL-LURA / Italien
02.10. - 08.10.2005	NÜRNBERG / Deutschland
04.06. - 10.06.2006	CÓRDOBA / Spanien
16.09. - 23.09.2006	KUDOWAZDRÓJ / Polen

Geplant sind:

21.05. - 26.05.2007	Bukarest / Rumänien
17.09. - 22.09.2007	EISENSTADT im Burgenland / Österreich
25.05. - 31.05.2008	Antwerpen-Brüssel / Belgien
Herbst 2008	Lyon / Frankreich
24.05. - 30.05.2009	Lüneburg / Deutschland
Herbst 2009	möglicherweise in York / England

IV. Die "SCHIENE EUROPAS"

Als Publikation gibt die A.E.C.-Sektion Deutschland die "Schiene Europas" nach Bedarf, möglichst 4 mal im Jahr, heraus. Darin werden neben allgemeinen Veröffentlichungen von europäischem Interesse und im Sinne der A.E.C. die internationalen und nationa-

len Veranstaltungen bekannt gegeben und ebenso die Berichte über stattgefundene Veranstaltungen abgedruckt.

V: Die Europäische Vereinigung

Die A.E.C. ist eine Europäische Vereinigung. Am 01.01.2004 gehören ihr die Sektionen der Länder Albanien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Lettland, Österreich, Polen, Rumänien, Slowenien, Slowakei, Spanien, Tschechien und Ungarn an. Die Gründung weitere Sektionen in anderen europäischen Ländern wird angestrebt.

Geleitet wird die Europäische Vereinigung der Eisenbahner durch einen 6-köpfigen Vorstand. Dieser wird vom der Hauptversammlung jeweils auf 3 Jahre gewählt. Dabei ist die Anzahl der stimmberechtigten Delegierten abhängig von den Mitgliederzahlen der nationalen Sektionen. Als Entscheidungsgremium gibt es dann noch den Verwaltungsrat, der zweimal jährlich anlässlich der Europäischen Tage zusammenkommt und über die vorliegenden Anträge beschließt.

VI: Die Sektion Deutschland

Die Deutsche Sektion ist ein eingetragener Verein. Der 8-köpfige Geschäftsführende Vorstand wird alle 3 Jahre auf dem Delegiertentag gewählt. Als Untergliederungen gibt es Regionalverbände und Ortsverbände, die den Zusammenhalt und das Vereinsleben pflegen. Der Hauptvorstand als ständige Vertretung des Delegiertentages entscheidet über die Vorgehensweise der Deutschen Sektion.
Manfred Schampel

Nachruf

Am 28.02.2007 verstarb unser Mitglied Karl-Wilhelm Hamann. Mit ihm verlieren wir ein Mitglied der ersten Stunde unserer Vereinigung in Wittenberge. Bereits 1992 wurde er in den damaligen Vorstand des Ortsverbandes Wittenberge gewählt. Nach Gründung des Regionalverbandes trug er gewissenhaft und umsichtig als Beisitzer und Schriftführer die Vereinsarbeit mit. Darüber hinaus nahm er mit seiner Ehefrau an vielen regionalen Treffen und Europäischen Tagen der A.E.C. in Europa teil. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Hannelore. Karl-Wilhelm wird uns sehr fehlen. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Mit stillem Gruß
für den Vorstand der A.E.C.-Sektion Deutschland

Horst-Gerd Vanselow
Präsident



Vereinsnachrichten

Besondere Geburtstage im 2. Quartal 2007

Zum 87. Geburtstag	
Polus, Hildegard	22081 Hamburg
Zum 83. Geburtstag	
Roloff, Walter	18119 Warnemünde
Zum 82. Geburtstag	
Katt, Josef	58097 Hagen
Zum 80. Geburtstag	
Wobbe, Heinz	21037 Hamburg
Zum 75. Geburtstag	
Prasse, Jolanda	12437 Berlin
Zum 70. Geburtstag	
Geppert, Gerlinde	15732 Schulzendorf
Hamann, Hannelore	19322 Wittenberge
Sander, Karl-Heinz	60433 Frankfurt/M
Veit, Franz	58239 Schwerte
Falkenthal, Manfred	58730 Fröndenberg
Müller, Josef	58089 Hagen
Jahnke, Willfried	19057 Schwerin
Bunde, Kurt	24861 Bergenhusen
Hansen, Jens-Anton	20539 Hamburg

Zum 65. Geburtstag

Kühn, Peter	21509 Glinde
Graumann, Jürgen-Peter	19322 Wittenberge
Kahmen, Doris	58135 Hagen
Wintermeyer, Karl	58099 Hagen
Kortmann, Reinhold	35756 Mittenaar
Lübcke, Roswitha	18107 Elmenhorst
Pietsch, Reinhard	23812 Wahlstedt
Frank, Franz	36145 Hofbieber-Schwarzbach

Zum 60. Geburtstag

Gröger, Karl	93096 Köfering
Menzel, Werner	12529 Schönefeld
Kleinwächter, Jürgen	65510 Idstein-Wörsdorf

Zum 50. Geburtstag

Maicher, Wolfgang	90537 Feucht
Holler, Klaus	35756 Mittenaar
Manthey, Volker	58099 Hagen
Kurtz, Wilfried	58239 Schwerte

Herzlichen Glückwunsch !

Traueranzeige

Wir trauern mit den Angehörigen um unsere Toten.
Seit der letzten Mitteilung wurden nachfolgende
Sterbefälle bekannt:

Vom Regionalverband Frankfurt

Herr Konrad Kirchner am 06.11.2006 im Alter von
74 Jahren

Vom Regionalverband Hagen

Herr Lothar Jansen am 22.12.2006 im Alter von
67 Jahren

Vom Regionalverband Wittenberge

Herr Karl-Wilhelm Hamann am 27.02.2007 im Alter
von 71 Jahren



Wir wollen ihnen ein ehrendes
Andenken bewahren.

Den Angehörigen sprechen wir
unsere herzliche Anteilnahme aus.

Regelmäßige A.E.C.-Treffs

Regionalverband Buchholz: Jeden ersten Dienstag im Monat um 18.00 Uhr Versammlungstermin,
jeden 3. Samstag im Monat um 11.00 Uhr Dart-Spiel - jeweils in Hamburg Banksstraße 1 -

Regionalverband Dresden: Treffen jeden 2. Mittwoch: jeden 2. Monat ab 18.00 Uhr abwechselnd
Kegeln im Papagei, Stammtisch in der "Schachtel"

Regionalverband Frankfurt: Stammtisch jeden 2. Mittwoch im Monat ab 16.30 Uhr im Restaurant
"Zur Waldlust", Oeserstr. 16 (S-Bahn-Station F-Nied), Kegeln: Di. alle 14 Tage um 17.00 auf der
Niddakampfbahn, Oeserstr. (S-Bahn-Station F-Nied)

Regionalverband Hagen: Treffen im Gemeindehaus St.Josef, Schmale Straße 18 in Hagen, dienstags
(wird durch Einladung und Aushang jeweils bekannt gegeben), Nachfrage unter Tel. 02304-21594 oder
02331-66536

Regionalverband Hamburg: Kegelabend alle 4 Wochen donnerstags, 20-22 Uhr im Restaurant
Wappenhof, Borgfelder Straße 14, D-20537 Hamburg Tel. 2502883

Regionalverband Rostock: Clubnachmittage jeden 2. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr in der
Goethestrasse 8, Clubadresse: Goethestrasse 8, 18055 Rostock, Stiftung Bahn Sozialwerk

Ortsverband Nürnberg: Stammtisch in der "Silbernen Kanne" Nürnberg, Breitscheidstraße 15,
jeden 1. Mittwoch im Monat ab 16.30 Uhr

Ortsverband Ludwigslust: Kegeln in der Sporthalle in Ludwigslust alle 4 Wochen (freitags)
19.00-21.00 Uhr



Vorstände

Geschäftsführender Vorstand:

Juristische A.E.C. Sektion Deutschland *)
Vereinsanschrift: vertreten durch: Horst-Gerd Vanselow

Präsident: Vanselow, Horst-Gerd
privat Eppens-Allee 16, D-21423 Winsen/Luhe;
Tel: 04171-690358, Fax:-690358
Internet-Telefonnummer: 032229114084
Mobil: +49(175)7858536 bzw. 0175-7858536
Email: h_g_vanselow@t-online.de

Vizepräsident: Gellekum, Robert
privat Dahmeweg 16, D-22547 Hamburg;
Tel. und Fax: 040-8321208
Mobil: +49(160)5042658 bzw. 0160 5042658
Email: RGellekumIng-Consult@t-online.de

Generalsekretär: Breier, Jörg
privat: Im Speitel 11, D-76229 Karlsruhe;
Tel: 0721-9483770
Mobil: +49(160)8460045 bzw. 0160 8460045
Email: joergbreier@web.de oder dienstl.
joerg.breier@bahn.de

Stellv. Generalsekretär: Kasperzak, Hans
privat: Bertolt-Brecht-Str. 2, D-18106 Rostock;
Tel: 0381-715447
Email: hkasperzak@freenet.de

Schatzmeisterin: Kynast-Kohl, Marita
privat Finkenstraße 8; D-31698 Lindhorst;
Tel: 05725-6708, Fax: -915838
Email: kynast-kohl@t-online.de
dienstl. Deutsche Bahn AG, AFP1-W,
Herrenstr. 3-5, D-30159 Hannover,
Tel: 0511-286-7608, ARCOR 933-7608

Stellv. Schatzmeister: Kohl, Wolfgang
privat Finkenstraße 8; D-31698 Lindhorst;
Tel: 05725-6708, Fax -915838
Mobil: 0177-5978283
Email: kynast-kohl@t-online.de
dienstl. Tel: 0511-286-5005

Ehrenpräsident, Schampel, Manfred
Beisitzer für Mit- Eichenwald 21, D-90574 Roßtal;
gliederbetreuung Tel: 09127-95743, Fax: 09127-57420
und Europäischer Email: m.schampel@gmx.net
Generalsekretär

Beisitzer (Redakteur SCHIENE EUROPAS)
Altendorf, Reinhold
privat Zeppelinallee 85, D-60487 Frankfurt am Main;
Tel: 069 -77 23 20
Email: marealdo@web.de

Beisitzer: Krämer, Hans-Jürgen
privat Passavantstr. 40, D-60596 Frankfurt am Main;
Tel: 069-63151811, Fax: 069-6312804
Mobil: 0171-8535571
Email: hansjkrämer@yahoo.de

Email Zeitung: **SCHIENE.EUROPAS@GMX.DE**

*) **Bankverbindung:** A.E.C. Sektion Deutschland, Sparda
Bank Hannover, Konto-Nr.: 924 814, BLZ: 250 905 00

Ehrenpräsident: Schote, Lothar
privat Am Huhlichen 7; D-55130 Mainz;
Tel: 06131-834271, Fax: -834291
Email: bfbahnen-geschaefsstelle@t-online.de

Ehrenpräsident Wirsing, Eugen
privat Lilienweg 87, D-61381 Friedrichsdorf;
Tel: 06172-72982, Fax:-777042
Sprachbox: 06172 -777041
Mobil: +49(163)7298200 bzw. 0163-7298200
Email: eugen.wirsing@web.de

Vorsitzende der Regionalverbände:

Buchholz: Ostwaldt, Harry
privat Tannenweg 5, D-21279 Drestedt;
Tel: 04186-487
Büro RV Banksstraße 1, D-20097 Hamburg;
Buchholz Tel: 040-326990, Fax:-30399721

Dresden: Rockoff, Jens
privat Adenauerstraße 9 D-82178 Puchheim
Tel: 089-80072493
Email: jensrockoff@t-online.de
Mobil: 0160 - 99730405

Frankfurt: Wieling, Reinhard
privat Mecklenburger Str. 73, D-65824 Schwalbach;
Tel: 06196-83403
Email: ReinhardWieling@aol.com

Hagen: Hengsbach, Wolfgang
privat Steinhausstraße 86; D-58099 Hagen;
Tel: 02331-66536
Email: wolfgang.hengsbach@blue-cable.de
www.A.E.C.-Regionalverband-hagen.de
postbox@-Regionalverband-hagen.de

Hamburg: Roth, Jürgen
privat: Zum Düwelshöpen 15, D-21255 Wistedt;
Tel: 04182/8183, Fax: 04182/8183
Email: roth_juergen2001@yahoo.de
Mobil: 0170 1870665

Rostock: Köster, Manfred
privat: Richtenberger Str. 25, D-18109 Rostock;
Tel: 0381-7956130

Wittenberge: Klinkradt, Wilfried
privat: Rabensteig 1, D-19322 Wittenberge;
Tel: 03877-66465
Email: wklinki@web.de

Vorsitzende der Ortsverbände:

Berlin: Wiench, Liane
privat: Catholystraße 18, D-15345 Eggensdorf;
Tel: 03341-4753 85
Email: grlehmann@aol.com
dienstl. Tel: 030-297-12121, ARCOR: 999-12121

Ludwigslust: Nelius, Jürgen
privat: Große Bergstraße 1, D-19288 Ludwigslust;
Tel. und Fax: 03874-49735
Email: jensnelius@t-online.de

Nürnberg: Rödel, Frank
Privat: Georg-Hennch-Str.4, D-90431 Nürnberg;
Tel: 0911-3150445, Fax: -3262632
Email: f.roedel@t-online.de

Europäische Vereinigung der Eisenbahner A.E.C. – Sektion Deutschland e.V. –
Manfred Schampel, Eichenwald 21, D-90574 Rofstal
– **Entgelt bezahlt – D 45438 F** –



Einzelpreis 2,50 Euro (incl. Porto)
Bezug über die Redaktion oder jeden Regional-/Ortsverband